

Könnte ich mir nur eine einzige Heilpflanze aus der riesigen Fülle pflanzlicher Heilmittel heraussuchen, ich würde die Goji-Beere nehmen.

Dr. Michael Lacour ist ein vielfach interessierter Mediziner. Unter anderem hat er 1998 an der Uniklinik Freiburg eine eigene Abteilung für Naturheilkunde eingeführt. Am 6. März wird er anlässlich des »Frühlingserwachens« in der Gärtnerei Umbach in Heilbronn einen Vortrag über die Goji-Beere halten.



Herr Dr. Lacour, Sie sind Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und integrieren auch alternative Naturheilverfahren und Akupunktur in Ihre Arbeit. Woher rührt Ihr Interesse an der Naturheilkunde?

Dr. Michael Lacour: Die eigentliche Wurzel für mein Interesse an der Naturheilkunde wurde mir erst vor einigen Jahren bewußt. Also lange nachdem ich mit Unterstützung der Karl und Veronica Carstens-Stiftung und Herrn PD Dr. Roman Huber das heutige Unizentrum für Naturheilkunde in Freiburg aufgebaut hatte. Ich befand mich damals in meiner Lehrpsychoanalyse. Das Schlüsselerlebnis war eine Reise im Alter von 16 Jahren. Ich besuchte damals die Familie eines Studenten meines Vaters, William Terry D'Silva, in Pakistan. Das war die erste Reise, die ich alleine, ohne meine Eltern unternahm. In Karachi lernte ich den Gesundheitsminister von Pakistan, Hakim

Said kennen, der mit meiner Gastmutter Lily Ann D'Silva China bereist und mit ihr ein Buch über die Traditionelle Chinesische Medizin geschrieben hatte. Hakim Said bekämpfte später die Korruption in Karachi und wurde ermordet. Seine Tochter führt sein Lebenswerk weiter.

1998 haben Sie an der Uniklinik Freiburg eine naturheilkundliche Abteilung eingeführt, die aktiv mit einer chinesischen TCM-Klinik zusammenarbeitet. Welchen Betrag kann die Traditionelle Chinesische Medizin für die Behandlung eines deutschen Patienten leisten?

Dr. Michael Lacour: Die TCM hat ein somato-psychisches Krankheitsverständnis und ergänzt daher perfekt die psychosomatische Medizin. Die TCM ist vor allem für funktionelle Erkrankungen sehr hilfreich, die mit Methoden der westlichen Medizin oft nicht gut behandelt werden können. Die TCM ist auch sehr gut dazu geeignet, funktionelle Erkrankungen zu verstehen und zu erklären.

Sie schreiben, daß eine ganzheitliche Behandlung sowohl die vegetative, als auch die seelische und die spirituelle Ebene des Menschen berücksichtigen muß. Können Sie eine solche ganzheitliche Behandlung anhand eines »fiktiven Patienten« skizzieren?

Dr. Michael Lacour: Stellen Sie sich eine Patien-

tin vor, die in ihrer Kindheit schwere Erschütterungen ihrer Seele erlitten hat. Solche grundlegenden, schweren Erschütterungen sind oft die Wurzel für eine spätere Depression. Aus Sicht der TCM wird bei solchen schweren, lebensgeschichtlichen Erschütterungen der Funktionskreis der Niere und das Mingmen-Feuer (das Feuer der Vitalität) beeinträchtigt. Gleichzeitig können im Verlauf des Blasenmeridians Beschwerden auftreten, da Niere und Blase eine funktionelle Einheit bilden. Der Blasenmeridian verläuft links und rechts neben der Wirbelsäule, und daher entstehen bei Depressionen häufig Rückenschmerzen. Die westliche Medizin kann diesen Zusammenhang nicht gut erklären. Auf der spirituellen Ebene sind dem Funktionskreis die großen Sinnfragen des Lebens zugeordnet. Tatsächlich müssen bei der Depressionsbehandlung oft Sinnfragen geklärt werden.

Am 6. März werden Sie in Heilbronn sein und einen Vortrag über die Goji-Beere halten. Der Heilbronner Gärtner Klaus Umbach gilt ja als einer der Pioniere der Bio-Goji-Pflanzenzucht. Wie kam der Kontakt zustande?

Dr. Michael Lacour: Ich habe meine chinesischen Rezepturen in den letzten Jahren immer mehr auf westliche Heilkräuter umgestellt. Auch verwende ich für mei-

ne Rezepturen immer häufiger frische statt getrocknete Kräuter. Auf der Suche nach frischen Heilkräutern mit hoher Qualität stieß ich auf die Gärtnerei von Klaus Friedrich in Sasbach. Dort beziehe ich z.B. Jiaogulan, Melisse und Salbei. Für die Goji-Beeren empfahl mir Herr Friedrich die Gärtnerei von Klaus Umbach. Als ich ihn dann persönlich besuchte, war ich von seiner Arbeit sehr beeindruckt. Er züchtet ganz besondere Goji-Beeren, die für die TCM besonders geeignet sind und auch noch gut schmecken.

Was ist so besonders an der Goji-Beere? In vielen asiatischen Ländern gilt sie ja als wahre Wunderpflanze.

Dr. Michael Lacour: Könnte ich mir nur eine einzige Heilpflanze aus der riesigen Fülle pflanzlicher Heilmittel heraussuchen, ich würde die Goji-Beere nehmen. Die Goji-Beere stärkt die Nieren-Essenz, die Grundkonstitution und ist die Wurzel für alle Lebensprozesse.

Herr Dr. Lacour, wir freuen uns darauf, Sie am 6.3.2016 in Heilbronn zu sehen.

Weitere Infos

Frühlingserwachen in der Gärtnerei Umbach am Sonntag, den 6. März 2016 von 11.00 Uhr – 17.00 Uhr
Klinge 2 / Staufenberger Weg
D-74074 Heilbronn